

Die Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur möchte den 450. Geburtstag William Shakespeares in einer Weise begehen, die ihrem besonderen Charakter als Vereinigung der Wissenschaften und Künste – Literatur, Musik und bildender Kunst – entspricht und als besondere Chance wahrnimmt. Im Mittelpunkt stehen dabei die deutsche Rezeption von Shakespeares Dichtung und Dramatik sowie seine Wirkung auf Literatur und Sprache, aber auch als Anregung zur Vertonung. Die Vorträge werden zwar auch die Wirkungskraft und Lebendigkeit Shakespeares deutlich machen, doch soll es in den Beiträgen insbesondere um Shakespeare als ein deutsches Phänomen gehen, zumal die Geschichte der Shakespeare-Rezeption ja auch immer zugleich Auskunft gibt über zentrale Entwicklungsprozesse der Kunstauffassungen in Deutschland.

Rückfragen an:

Prof. Dr. Christa Jansohn
Lehrstuhl für Britische Kultur
Kapuzinerstr. 16
D-96047 Bamberg
T 0172-23 59 146
britcult@uni-bamberg.de

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 30. April 2014 an die

Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Präsidialbüro
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz
T 061 31/577 (0)-201
F 061 31/577-206
veranstaltungen@adwmainz.de

Anfahrt über die A 60 von Frankfurt:

Abfahrt Mainz-Hechtsheim Ost, nach rechts abbiegen auf die Geschwister-Scholl-Straße Richtung Innenstadt, erste Kreuzung rechts in die Emy-Roeder-Straße einbiegen. Zwischen den Lärmschutzzäunen nach links abbiegen. Einfahrt zum Akademiegelände nach ca. 50 m links.

Straßenbahn ab Hauptbahnhof:

Linien 50, 51 oder 52 (Richtung Hechtsheim), Haltestelle Kurmainz-Kaserne/Akademie der Wissenschaften.



SYMPOSIUM

ZUM 450. GEBURTSTAG VON

WILLIAM SHAKESPEARE

Shakespeare unter den Deutschen

*unter der Schirmherrschaft
des Britischen Botschafters
Exzellenz Simon McDonald, CMG*

15. bis 17. Mai 2014

PLENARSAAL DER AKADEMIE
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER
FRITZ THYSSEN STIFTUNG FÜR
WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

Mit freundlicher Unterstützung der

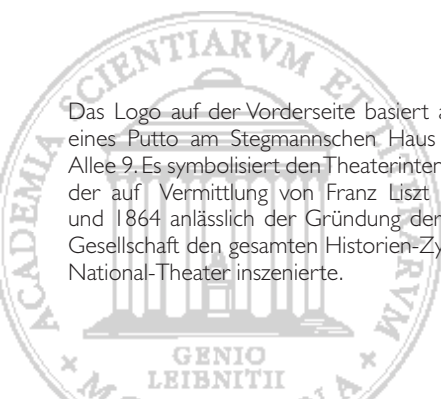


British Embassy
Berlin



Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

Das Logo auf der Vorderseite basiert auf dem Terracotta-Relief eines Putto am Stegmannschen Haus in Weimar, Carl-August-Allee 9. Es symbolisiert den Theaterintendanten Franz Dingelstedt, der auf Vermittlung von Franz Liszt 1857 nach Weimar kam und 1864 anlässlich der Gründung der deutschen Shakespeare-Gesellschaft den gesamten Historien-Zyklus von Shakespeare am National-Theater inszenierte.



Donnerstag, 15. Mai 2014

14.30 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Dr. h.c. Gernot Wilhelm
Präsident der Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Grußwort

Exzellenz Simon McDonald, CMG
Britischer Botschafter

Einführung Dieter Mehl (Bonn)

15.15 Uhr Mark-Georg Dehrmann (Hannover)
›Shakespeare als Deutscher‹ – Zu einem Topos der deutschen Shakespeare-Philologie im 19. Jahrhundert

16.00 Uhr Stefan Knödler (Tübingen)
›Am Shakspeare ist weder für meinen Ruhm noch meine Wissenschaft etwas zu gewinnen.‹ – August Wilhelm Schlegels Shakespeare nach 1801

Diskussionsleitung Werner Habicht (Würzburg)

16.45 – 17.30 Uhr Time for tea with Shakespeare

17.30 Uhr Wolfram Steinbeck (Köln)
Shakespeare-Vertonungen im 19. Jahrhundert

18.15 Uhr Albrecht Riethmüller (Berlin)
Mendelssohns Sommernachtstraum

Diskussionsleitung Dieter Mehl (Bonn)

19.15 – 21.30 Uhr LyrikLabor Mainz
*›Shakespeare by numbers‹
Ein intermedialer Rundgang durch die Sonette
Ausstellungseröffnung im Foyer der Akademie
(Ausstellung: 15. Mai 2014 bis 4. Juli 2014)*

mit anschließendem Empfang bei Imbiss und Geselligkeit

Freitag, 16. Mai 2014

10.15 Uhr Matthias Grüne (Leipzig)
Dem Schicksal auf den Grund gekommen. Zur Genese einer realistischen Tragödientheorie in Otto Ludwigs ›Shakespearestudien‹

11.00 – 11.30 Uhr Time for tea with Shakespeare

11.30 Uhr Ernst Osterkamp (Berlin)
Shakespeare und der Georgekreis

12.15 Uhr Philipp Redl (Heidelberg)
Gundolfs Übersetzung von Shakespeares Sonetten (1899)

Diskussionsleitung Werner Habicht (Würzburg)

13.00 – 15.00 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr Jens Malte Fischer (München)
Karl Kraus, Shakespeare und die ›Weltdummheit‹

15.45 Uhr Nicolas Detering (Freiburg)
›Unser Shakespeare‹ – Shakespeare in der deutschen Kriegsliteratur 1914–1918

16.30 Uhr Dirk von Petersdorff (Jena)
Von Shakespeares Sonetten über Christa Schuenkes Übersetzungen zum Gedichtzyklus ›Die Vierzigjährigen‹

17.15 Uhr Workshop

Jürgen Jost, Thomas Efer, Gerhard Heyer (Leipzig)
Informationstheoretische Analyse der Sprach- und Handlungsstruktur in den Dramen Shakespeares

Diskussionsleitung Christa Jansohn (Bamberg)

19.30 Uhr »In poetry there is but one Supreme,
Though there are many angels round his throne, Mighty, and
beautous ... while his face is hid.«
Hanns Zischler und Friederike Bellstedt lesen aus den
›Imaginary Conversations‹ von Walter Savage Landor
den Dialog zwischen Heinrich VIII. und Anna Boleyn

Samstag, 17. Mai 2014

9.30 Uhr Peter W. Marx (Köln)
Hamlets Reise nach Deutschland: Von den Stationen und Wandlungen einer Wahlverwandtschaft

10.15 Uhr Steffan Davies (Bristol)
Hamlet versus Lear – Die Shakespeare-Rezeption Alfred Döblins

Diskussionsleitung Christa Jansohn (Bamberg)

11.00 – 11.30 Uhr Time for tea with Shakespeare

11.30 Uhr Anja Wagner (Berlin)
›Den Spiegel vorzuhalten ...‹ – Shakespeare als Klassiker auf deutschen Bühnen des 20. Jahrhunderts

12.15 Uhr Emily Oliver (London)
Shakespeare und die Wende

Diskussionsleitung Christa Jansohn (Bamberg)